

Marschälle fielen von ihm ab. Er musste für sich und seine Feinde eine vollständige Abdankung unterzeichnen; doch liefs man ihm den Kaiserstitel und gab ihm die Insel Elba als souveränes Fürstenthum. Für den unermesslichen Schaden, der besonders Deutschland zugefügt war, wurde keine Entschädigung gefordert; England und Russland mussten dies zu hindern. (Erster Pariser Friede 1814.) Zur Ordnung der europäischen Staatenverhältnisse wurde ein allgemeiner Congress nach Wien berufen.

251. Blücher am Rhein.

Die Heere blieben am Rheine steh'n:
Soll man hinein nach Frankreich geh'n?
Man dachte hin und wieder nach,
allein der alte Blücher sprach:
Generalkarte her!
Nach Frankreich geh'n ist nicht so schwer.
Wo steht der Feind? — „Der Feind? Dahier?“ —
Den Finger drauf! Den schlagen wir.
Wo liegt Paris? — „Paris? Dahier!“ —
Den Finger drauf! Das schmen wir!
Jetzt schlägt die Brücke über'n Rhein!
Ich denke, der Champagnerwein
wird, wo er wächst, am besten sein.

252. Napoleons Rückkehr nach Ende.

Im Herbst 1814 hatten sich die meisten europäischen Fürsten und ihre vornehmsten Minister und Feldherren zu Wien versammelt, um das Staatenverhältniß Europas neu zu ordnen. Aber bald entstanden wegen der polnischen und sächsischen Länder Streitigkeiten. Napoleon benützte die Uneinigkeit seiner Gegner und die Unzufriedenheit der Franzosen mit ihrer neuen Regierung und landete am 1. März 1815 unerwartet im südlichen Frankreich. Die von Frankreich gegen ihn ausgeschiednen Truppen gingen zu ihm über. Schon am 20. März hielt er seinen Einzug in Paris. Aber die europäischen Mächte erklärten Napoleon als Friedensstörer in die Acht und schickten ihre Heere gegen ihn. Unter Wellington rückte ein englisch-deutsches Heer, unter Blücher ein preussisches gegen die französische Grenze. Bei Wigny besiegte Napoleon den tapfern Blücher und wendete sich nun mit seiner ganzen Macht gegen Wellington. Am 18. Juni 1815 wurde bei Belle-Alliance oder Waterloo unweit Brüssel die große entscheidende Schlacht geschlagen. Auf beiden Seiten wurde mit der äußersten Anstrengung und Erbitterung gekämpft. Lange blieb der Sieg unentschieden. Endlich wichen die Engländer zurück. In dem Augenblicke, als sich der Kampf für Napoleon zu entscheiden schien, trafen die Preussen unter Blücher ein. Die Schlacht ging für die Franzosen verloren. „Nette sich, wer kann!“ war die Losung der stehenden Armee.